

Evaluation

Heute in einer Woche bin ich wieder zurück in Deutschland, zurück in Münster. Und heute in zwei Wochen fängt das Semester wieder an und ich gehe wieder normal zur Uni. Ich finde den Gedanken so fremd, dass er mir etwas Angst macht.

Ich werde diese Ruhe von Stress in Gambia vermissen und möchte versuchen mir selbst diese Ruhe in Deutschland zu geben. Ich kam hier generell sehr viel zum Nachdenken und genieße es, durch meine Erfahrungen, die ich mache, auch mich und meine Haltung in Deutschland zu hinterfragen.

Worauf kommt es im Leben an? Durch die Nähe zum Tod bewegt mich auch dieses Thema mehr als sonst. Fragen wie, was passiert nach dem Tod oder wenn ich sterben würde, würde ich mein Leben bis jetzt als erfüllend beschreiben? Ich scheue mich eigentlich gerne vor diesen Gedanken, aber hier in Gambia lasse ich sie zu und denke gerne darüber nach. Ich hatte die Möglichkeit ganz andere Lebenshaltungen kennenzulernen und bin sehr dankbar einen weiteren Blick einzunehmen und mich dadurch weiter kennenzulernen.

Ich war jetzt sechs Wochen hier und möchte auf keinen Fall behaupten alles hier zu kennen, miterlebt zu haben und nun als anderer Mensch nach Deutschland zurückzureisen. Nein. Aber ich habe einen Eindruck von vielen verschiedenen Thematiken bekommen und bin stolz darauf mir diese Reise zugetraut zu haben. Ich würde diese Erfahrung niemals missen wollen, egal ob ich auch schwierige Dinge erlebt habe, die mich teilweise sehr herausgefordert haben. Ich habe wirklich den Eindruck, diese Erfahrung macht mich stärker und prägt mich für mein weiteres Leben. Ich hoffe sehr, dass ich in Deutschland weiter reflektieren werde und nicht alles schnell vergessen sein wird. Ich möchte die Chance nutzen, weiter davon zu erzählen und die Erfahrung zu verarbeiten. Hier bin ich nie allein und habe wenig Chance einzelne Punkte zu reflektieren, das möchte ich gerne weiter machen.

Ich gehe nun aber mit einem sehr guten Gefühl nach Hause, ich habe gegeben, was ich konnte, und das hat gereicht. Und das ist gut.

Ich möchte für mich ganz deutlich sagen, dass ich stolz auf mich bin und diesen Stolz spüre ich ganz ehrlich und bin nicht scheu das auszusprechen. Ich bin stolz darauf, dass ich die Reise organisiert bekommen habe, es nach Gambia geschafft habe und hier allein vor einer Klasse stehen konnte. Ich konnte mit Gruppendimensionen umgehen, Leid ausgehalten und habe es geschafft den Aufenthalt für mich in einer sehr positiven Weise zu verarbeiten. Ich bin stolz, dass ich mich auf das Projekt hier einlassen konnte und dabei versucht habe nichts zu verdrängen oder kleinzureden. Ich wollte alles wahrnehmen und bin gleichzeitig bei mir und meinen Gefühlen geblieben und habe erkannt, wenn es zu viel für mich wurde.

Ich empfehle jeden so einen Aufenthalt zu machen, um zu sehen, was man alles schaffen kann und wie sehr man auf sich selbst hören muss und wie gut das ist. Ich habe durch diese Reise mehr zu mir selbst gefunden und denke, dass jeder in Gambia an seine Grenzen kommt, in denen man spürt, was einem selbst eigentlich wirklich wichtig ist.

Ich bedanke mich ganz herzlich für diese Möglichkeit!